

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

Billard

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



14. JAHRGANG - NUMMER

12

PREIS 0,70 M - DEZEMBER 1968

Seht, was aus uns geworden ist!

Die Stunden, bis das neue Jahr anbricht, sind fürwahr gezählt. Und wie immer in solchen Augenblicken wird Rückschau gehalten, Bilanz gezogen über das Erreichte. Daneben – wie fast von selbst – vergegenwärtigen wir uns die bevorstehenden Aufgaben, die es im Jahre 1969 zu lösen gilt. Gemeinsam, versteht sich . . .

Im November trat das Präsidium des DBSV der DDR in Berlin zu einer Tagung zusammen. Hauptthema war hier, wie wir als Billardsportler den Staatsratsbeschluss über die Aufgaben von Körperkultur und Sport künftig noch stärker mit Leben erfüllen und in die Tat umsetzen können. Viele kluge und wegweisende Gedanken wurden vorgetragen, und in ihnen kam immer wieder zum Ausdruck: Es müssen noch mehr Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene (insbesondere Frauen) für den Billardsport gewonnen werden.

Nun ist das in der Tat kein so neues Thema, das hier offen und kritisch angesprochen wurde. Doch die Praxis zeigt, daß es zu lösen einige und nicht unerhebliche Schwierigkeiten zu überwinden gilt. Dennoch oder gerade deshalb müssen wir uns verstärkt an diese Aufgabe machen. Gemeinsam . . .

Bei den diesjährigen DDR-Einzelmeisterschaften in Cottbus gingen die Verantwortlichen lobenswerte Wege. Die Schülerschauwettkämpfe, die sie organisierten, fanden ungeteilten Beifall der Zuschauer. Sie bestätigten ihnen, auf dem rechten Wege zu sein. Was die A-Schüler R. Gürbig (Chemie Tschernitz) und Michael Grötzner (SG Schönheide) sowie die B-Schüler Gerd Naundorf (SG Zeckerin) und Fredi Gormann (SG Burg) boten, begeisterte. Publikumsliebbling wurde der erst 9jährige (!) Jürgen Bock, der seine 50 Stoß wahrhaft „abräumte“ und sich 78 Punkte erspielte. Diese Leistungen machten indes darauf aufmerksam, wo noch Reserven zu erschließen sind; eben bei den Jüngsten. Aber auch das wird nur dann von Erfolg gekrönt sein, wenn wir gemeinsam Hand in Hand arbeiten . . .

Gemeinsam – mit Ihnen, liebe Leser – stoße ich auf ein Gelingen dieser schönen Aufgabe an, wenn das Jahr 1969 seinen ersten Glockenschlag verkündet, ein Jahr, für das ich Ihnen alles Gute, berufliche und sportliche Erfolge sowie persönliches Wohlergehen wünsche . . .

JÜRGEN HOLZ

Die XIX. Olympischen Sommerspiele sind seit Wochen bereits Vergangenheit. Zurückgeblieben sind unzählige Erinnerungen an erlebnisreiche und eindrucksvolle „mexikanische“ Tage. Zurückgeblieben sind aber auch nüchterne Zahlen, hinter denen sich nicht allein sportliche Leistungen verbergen, sondern die auch vom enormen Wachstum der Körperkultur und des Sports unter sozialistischen Lebensbedingungen künden.

Die erste selbständige DDR-Olympiamannschaft in den Sommersportarten sorgte in Mexiko einmal mehr dafür, daß die drei Buchstaben „DDR“ bald in aller Munde waren und die DDR-Sportler gefeiert, geehrt und geachtet wurden. Neun Gold-, neun Silber- und sieben Bronzemedailles brachten sie mit in die Heimat. Und sie fügten dieser stolzen Bilanz 16 vierte, 19 fünfte und 17 sechste Plätze hinzu und plazierten sich mit 238 Punkten auf den dritten Rang der Länderwertung. Nur die USA und die UdSSR blieben davor.

Dieser dritte Platz in der Länderwertung bedeutete zugleich eine Verbesserung gegenüber den Spielen von Tokio vor vier Jahren – seinerzeit in der sogenannten „gemeinsamen deutschen Mannschaft“ am Start – um 96 Punkte!

In eigener Sache

„Billard“ veröffentlicht auf seinen Seiten 5 bis 8 dieser Ausgabe die WKO (Carambol) des DBSV der DDR. Diese neue WKO löst in einigen Punkten die bisherige ab und findet bereits in der Wettkampfsaison 1968/69 Anwendung.

An dieser Stelle sei allen, die an der Fertigstellung und Erarbeitung der neuen WKO bereitwillig und uneigennützig mithelfen, unser herzlichster Dank ausgesprochen!

Es versteht sich fast von selbst, daß diese neue WKO in die Hand eines jeden Billardfreundes, ob Sektionsleiter, Übungsleiter oder Spieler, gehört. Es war daher unser Anliegen, die WKO in einer Ausgabe „Billard“ zu veröffentlichen, und zwar drucktechnisch

Damals hieß das Platz acht, und heute, den Realitäten Rechnung tragend, als souveräne, selbständige DDR-Olympiamannschaft im Estadio Olimpico einmarschiert, vermochten sich die Sport-Repräsentanten unserer sozialistischen Heimat auf den „bronzenen“ Rang zu steigern. Ein großartiger Erfolg – und zugleich Ausdruck des hohen Entwicklungstempos unserer sozialistischen Sportorganisation. Ausdruck nicht zu-

UNSER TITELBILD:

Sie hatten allen Grund zur Freude – unsere Frauen und Männer aus der selbständigen Olympiamannschaft unserer Republik. Denn noch bevor die XIX. Olympischen Sommerspiele in Mexiko-Stadt offiziell eröffnet wurden, konnten sie bereits einen Erfolg, gewissermaßen eine Goldmedaille gleich, für die DDR verbuchen. Das IOC billigte den Sportlern der DDR das Recht auf eigene Flagge, eigener Hymne und staatlicher Symbolik bei künftigen Olympischen Spielen zu und erteilte damit der Bonner Alleinvertretungsanmaßung eine klare Absage.

Foto: Kronfeld

letzt auch der folgerichtigen Politik von Partei und Regierung, einer Politik, die Körperkultur und Sport als feste Bestandteile der sozialistischen Nationalkultur betrachtet, die dahin wirken, die gesunde, optimistische und schöpferische Lebensweise unseres Volkes in der sozialistischen Menschengemeinschaft zu formen.

JÜRGEN HOLZ

so, daß die Innenseiten dieser Ausgabe (Seiten 5 bis 8) herausgelöst werden können und durch Falten der Doppelseiten ein handliches Format entsteht.

Die Redaktion

Neue Kontonummer

Infolge einer Umstellung des Rechnungswesens auf elektronische Datenverarbeitung lautet ab 1. Januar 1969 unsere Kontonummer für die Abonnementsgebühren beim Berliner Stadtkontor, Filiale 7, wie folgt:

6721 - 33 - 39

Wir bitten, diese Veränderung bei Überweisungen der Bezugs- und Abonnementsgebühren zu berücksichtigen.

„Billard“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billard-Sport-Verband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Jürgen Holz (Anschrift: 1125 Berlin, Grosse-leege-Straße 64 d – Telefon: Berlin 559 66 55). Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift. Redaktions- und Versandort: Berlin. Bezugsgebühren, Neubestellungen und

Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestr. 48. Erscheinen monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenwalde (1/10/9) – 1309/68. Index: 32 80 22 C. – Einzahlungskonten für die Abonnementsge-

bühren: Berliner Stadtkontor, Filiale 7, Kontonummer: 6721-33-39; Inhaber: DBSV der DDR, Redaktionskollegium. Postscheckamt Berlin, Kontonummer: 565 55; Inhaber: DBSV der DDR, Generalsekretariat.

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 10. NOVEMBER 1968.

Pokal nach Stralsund

Nachbetrachtung zu einem 3-Städte-Turnier zwischen Stendal, Schwerin und Stralsund von Walter Boes

Vor einigen Wochen war Stendal Gastgeber eines 3-Städte-Turniers mit den Vertretungen aus Schwerin und Stralsund. Dabei ging es um den Wanderpreis des DBSV der DDR, den bisher zweimal die BSG Motor Stralsund und im vorigen Jahr erstmals die BSG Lok Stendal erringen konnte. Wenn auch von Anfang an ein Favorit gegeben war, nämlich die Mannschaft aus Stralsund, so verliefen die insgesamt 30 gespielten Partien recht abwechslungsreich. Es war förmlich das Bemühen zu spüren, den Stralsundern den Pokalgewinn so schwer wie möglich zu machen. Am Schluß allerdings hatte die BSG Motor Stralsund die Nase vorn und sicherte sich abermals und verdienstermaßen den Wanderpreis des DBSV der DDR.

Um die Anzahl von 30 Partien spielen zu können, wurden neben den beiden Turnierbillards noch ein drittes hinzugenommen, das in seinen Abmessungen allerdings von den zwei anderen abwich. Zudem besaß es noch ein Wolltuch, so daß es schon gehörige Umstellungen der Spieler bedurfte, um sicher dieses Turnier durchzustehen. Nur so läßt sich auch erklären, daß der Gesamtdurchschnitt nicht gerade zu rühmen ist. Auch ergaben sich aus dieser objektiven Schwierigkeit Spielveränderungen hinsichtlich des Tempos und des Ban-

denabschlages. Dennoch sollte nicht unerwähnt bleiben, daß sich alle Aktiven auch unter diesen erschwerten Bedingungen um ein faires und gutes Spiel bemühten.

Den Turnierauftritt vollzogen Stendal und Stralsund, wobei sich in dieser Begegnung noch nicht der spätere Turniersieg sicher abzeichnete. Erst die letzte Partie am fünften Platz brachte für die Stralsunder die Führung mit 12:2 Partiepunkten. Allerdings waren die spielerischen Vorteile der Männer

von der Ostseeküste dann nicht zu übersehen.

Auch als die Mannschaft von der BSG Einheit Schwerin in das Turniergegeschehen eingriff, änderte sich an der Führungsrolle der Motor-Spieler aus Stralsund nichts. Mit 4:0 Punkten wurden sie ungeschlagen Sieger dieses 3-Städte-Turniers und damit stolzer Gewinner des Wanderpreises des DBSV der DDR. Stendal sicherte sich nach einem Sieg über die Gäste aus Schwerin mit 2:2 Punkten den „silbernen“ Platz. Die Aktiven aus Schwerin mußten trotz heftiger Gegenwehr mit 0:4 Punkten mit dem letzten Platz vorliebnehmen. Wenn ihnen auch kein einziger Sieg gelang, so muß man ihnen bescheinigen, daß sie keineswegs ein vielzitiertes „Punktlieferant“ waren.

Einen Trost „erspielten“ sich die Gastgeber, denn ihr Aktiver Boes (Lok Stendal) erreichten den höchsten Einzeldurchschnitt (14,28) und auch die höchste Serie mit 55 Points. Dahinter folgte der Stralsunder Gärtner mit dem besten Einzeldurchschnitt von 5 und der Höchstserie von 26 Points.

Mit einem gemütlichen Sportlerabend klang dieses 3-Städte-Turnier, das im kommenden Jahr von der BSG Motor Stralsund ausgerichtet wird, aus, wobei alle teilnehmenden Gemeinschaften einhellig versicherten, auch weiterhin die guten freundschaftlichen Kontakte zu pflegen und auszubauen. Ein Vorhaben, das angesichts des Staatsratsbeschlusses nur zu begrüßen ist.

OBERLIGA

Aufsteiger noch ohne Punktgewinn

In der 3. und 4. Runde der DDR-Mannschaftsmeisterschaft trafen in Karl-Marx-Stadt drei Favoriten aufeinander. Diesmal profitierte die Mannschaft aus Brandenburg vom formschwachen Auftreten der I. Turbine-Mannschaft, die zwar spielerisch ordentliche Leistungen zu bringen vermag, doch nervlich recht anfällig erscheint. Zudem brachte Helmut Auten-gruber eine recht schwache Form mit – und damit auch ein „Zittern“ gegen die Vertretung aus Luckenwalde. In diesem Spiel aber verschenkte Gottschalk mit schwachen 195 Points den möglichen Sieg. Gerade in dieser Partie wurde deutlich, daß 251 Points zum Punktegewinn von einem Spitzenspieler erst einmal gemacht sein wollen . . .

Alle anderen Luckenwalder übertreffen sich derzeit in ihrer Leistung. Der beste Durchschnitt aller Mannschaften unterstreicht das nachhaltig, obgleich sie nur auf dem dritten Tabellenplatz liegen.

Ausgeschieden aus dem Rennen um den „Herbstmeister“ ist also nunmehr Turbine I, und die nächsten Spiele von Brandenburg und Luckenwalde gegen die Vertretung von Nord werden Aufschluß über die Tabellen Spitze geben.

Unglücklich kämpfte die II. Turbine-Mannschaft. Zwar bot sie selbst keine glänzende Leistung, doch der Gegner auch nicht! Allerdings gewann er die wichtigen Punkte. Mit 185 Points von Heyder verschenkte Brandenburg den Sieg und verschob den möglichen Klassenerhalt bis auf weiteres, wenn auch im darauffolgenden Spiel gegen Luckenwalde 1506 Points erreicht wurden und Luckenwalde sehr um den Sieg kämpfen mußte. Eine gute Partie bot in diesem Treffen Werner Korölus (293, 143). Seltenheitswert besitzt auch eine minuspunktlöse Partie, wie sie von Günter Sydow mit 276 Points gespielt wurde.

In Dresden hatten erwartungsgemäß die beiden Oberliga-Aufsteiger Delitzsch und Görlitz wenig Siegeschancen, wobei erwähnt werden sollte, daß sie beide recht ansprechende Leistungen brachten. TSG Nord sicherte sich zwei unangefochtene Siege, einmal mehr das Verdienst von Manfred und Lothar Hähne sowie Dietzsch und Gruhnert. Die Mannschaftsleistungen täuschen keinesfalls darüber hinweg, daß ihnen ein Spieler von der Klasse Hans Kaupisch überall fehlt . . .

Kritischer sah es hingegen in Reick aus, denn gegen Görlitz war es Glöckner (176 Points) und gegen Reick Lommatzsch (163 Points), die den „Anschlußzug“ verpaßten. Beide Lok-Mannschaften vermochten kein Kapital dar-

aus zu schlagen, weil auch sie mit Hommel und Heinze Versager in ihren Reihen hatten. Dafür gab es aber sehenswerte Kämpfe von Hähner (276), Löwe (284), Höcker (284) und dem aus Guben zurückgekehrten Fladrich (275, 286). Bei Delitzsch war an beiden Tagen Ermisch der Beste.

Die soliden Leistungen von Gründer (276, 270) und Schlieben (267, 275) zahlten sich durch vordere Plätze in der Rangliste schließlich aus. Die bisher sieglosen Lok-Mannschaften besitzen dennoch eine positive Bilanz hinsichtlich des Durchschnitts.

In der Rangliste brachten sich die Spitzenspieler weiter in die vorderen Positionen, wobei sich erwartungsgemäß Lothar Blawid und Manfred Hähne den erbitterten Kampf um die Führung liefern.

M. P.

Ergebnisse: Turbine II–Stahl Brandenburg 1353:1417

Clauß	215	W. Blawid	257
W. Schüppel	250	Neuthe	229
Korölus	241	Schuckert	218
Müller	224	Schendel	219
H. Schüppel	238	H. Blawid	208
Heyder	185	L. Blawid	286

(Fortsetzung auf Seite 4)

DDR-LIGA (Staffel West)

Turbine Potsdam-Wismut Karl-Marx-Stadt 1451:1342

TSG Nord-Lok Görlitz 1589:1459

Grühnert	250	Breton	225
Klinger	235	Heinze	204
D. Hähne	222	Mätzig	233
L. Hähne	276	W. Alster	254
Pietzsch	315	Gründer	276
M. Hähne	291	Schlieben	267

Turbine Potsdam noch ungeschlagen

In der DDR-Liga (Staffel West) gab es folgende Ergebnisse: Motor Ascota-Aufbau Karl-Marx-Stadt 1410:1312

Grunz	204	Weigang	201
Wolter	259	Schmidt	158
Bär	219	Oelsch	233
Kuhlmeiy	223	Renoth	245
Gerlach	264	Weber	250
Hengmith	282	Lesche	255
Fischer o. W.	242		

Turbine II-Luckenwalde 1506:1543

Clauß	227	Sydow	276
W. Schüppel	260	Pitlizki	230
Spicker	248	Martin	270
Müller	245	Gottschalk	250
H. Schüppel	233	Christl	261
Korölus	293	Wittwer	256

Motor West-Turbine Potsdam 1234:1384

Mauersberger	173	Gränz	238
Kapusta	227	Fischer	209
Friedrich	225	Bär	235
Wade	213	Kuhlmeiy	228
Eger	175	Gerlach	208
Feuerhack	221	Hengmith	266

TSG Nord-Lok Delitzsch 1553:1421

Pietzsch	252	Ermisch	248
Grühnert	249	Krone	214
Klinger	206	Hommel	228
D. Hähne	223	Holbe	241
L. Hähne	296	Friedrich	244
M. Hähne	327	Parré	246

Stahl Brandenburg II-Wismut Karl-Marx-Stadt 1433:1367

Aufbau Karl-Marx-Stadt-Stahl Brandenburg II 1348:1345

Turbine I-Luckenwalde 1530:1475

Zwingenberg	249	Sydow	247
Lau	284	Pitlizki	242
Oehmigen	263	Wittwer	255
Autengruber	237	Martin	263
Heymann	253	Christl	273
Stingl	244	Gottschalk	195

Warmt	214	Weigang	220
Filipski I	209	Schmidt	207
Kösling	252	Oelsch	261
Hüller	253	Weber	242
Lindenhahn	252	Renoth	204
Filipski II	253	Lesche	233
Filipski III			
o. W.	189		

Sachse	223	Warmt	200
Werner	238	Filipski I	215
Goldammer	180	Kösling	234
Eisenstein	263	Hiller	244
Piroch	189	Lindenhahn	244
Rüger	255	Filipski II	208

Motor Reick-Lok Delitzsch 1508:1429

Loimatzsch	163	Ermisch	275
Hähner	276	Parré	236
Löwe	284	Hommel	178
Glöckner	242	Holbe	236
Höcker	268	Friedrich	259
Fladrich	275	Krone	245

Motor Ascota-Motor West 1405:1187

Wismut Karl-Marx-Stadt-Motor Ascota Karl-Marx-Stadt 1248:1402

Turbine I-Stahl Brandenburg 1461:1529

Zwingenberg	224	H. Blawid	211
Lau	250	Neuthe	268
Oehmigen	239	Schuckert	236
Autengruber	228	Schandel	254
Heymann	261	H. Blawid	279
Stingl	259	L. Blawid	281

Pannier	251	Mauersberger	211
Ihle	209	Wade	207
Schöne	245	M. Friedrich	233
Vogel	213	Kapusta	189
Hirsch	237	K. Friedrich	160
Rother	250	Feuerhack	187

Oelsch	217	Pannier	220
Schmidt	176	Ihle	231
Renoth	227	Schöne	260
Lesche	207	Vogel	212
Weber	231	Hirsch	213
Schreiber	190	Rother	266

Motor Reick-Lok Görlitz 1477:1437

Hähner	243	Mätzig	206
Glöckner	176	Breton	242
Löwe	258	Heinze	186
Rückauf	230	W. Alster	258
Höcker	284	Gründer	270
Fladrich	286	Schlieben	275

Stahl Brandenburg-Motor Schönau 1418:1406

Motor Schönau-Fortschritt Süd 1529:1440

Tabellenstand (Männer)

1. Stahl Brandenburg	8:0	1540,5
2. TSG Nord	8:0	1515,3
3. Luckenwalde	6:2	1554,5
4. Turbine I	4:4	1501,8
5. Motor Reick	4:4	1419,3
6. Turbine II	2:6	1418,5
7. Lok Görlitz	0:8	1455,3
8. Lok Delitzsch	0:8	1428,5

Warmt	231	Poppitz	226
Filipski II	204	Staudenecker	194
Kösling	264	Pohlert	254
Hüller	245	Scheffler	227
Lindenhahn	241	Steger	214
Filipski I	233	Küchler	291

Poppitz	236	Reuter	269
Steger	233	Steinbrückner	217
Pohlert	246	Kratzer	236
Scheffler	252	Köhler	229
Heinz	254	Zimmer	230
Küchler	308	Dünnebier	259

Tabellenstand (Frauen)

1. Stahl Freital	6:0	599,0
2. Motor West I	4:2	613,6
3. Aufbau Zentrum	2:0	610,0
4. Motor Reick	2:4	554,6
5. Stahl Leipzig-NW	0:2	532,0
6. Motor West II	0:6	430,0

Fortschritt Süd-Motor West 1359:1264

Aufbau Karl-Marx-Stadt-Turbine Potsdam 1416:1457

Steinbrückner	226	Eger	227
Schmettow	228	Mauersberger	177
Kratzer	210	Wade	211
Köhler	235	Friedrich	240
Zimmer	258	Kapusta	204
Dünnebter	202	Feuerhack	205

Goldammer	258	Grunz	243
Piroch	266	Fischer	246
Werner	211	Bär	237
Sachse	205	Kuhlmeiy	232
Eisenstein	212	Gerlach	252
Rüger	264	Hengmith	247

Turbine Potsdam-Motor Schönau 1389:1347

Motor West-Stahl Brandenburg II 1318:1230

Grunz	222	Poppitz	230
Wolter	222	Staudenecker	185
Bär	225	Steger	203
Kuhlmeiy	262	Scheffler	242
Gerlach	237	Pohlert	214
Hengmith	221	Küchler	273
Fischer o. W.	214		

Mauersberger	204	Warmt	183
Eger	236	Filipski I	221
Kapusta	206	Filipski II	179
Friedrich	219	Hiller	168
Wade	213	Kösling	244
Feuerhack	240	Lindenhahn	235

Fortschritt Süd-Aufbau Karl-Marx-Stadt 1464:1366

Wismut Karl-Marx-Stadt-Fortschritt Süd 1164:1339

Dünnebier	241	Sachse	224
Riedel	224	Werner	186
Reuter	254	Goldammer	234
Kratzer	266	Eisenstein	239
Zimmer	227	Piroch	236
Steinbrückner	252	Rüger	247

Weigang	185	Dünnebier	206
Lesche	211	Kratzer	213
Schreiber	226	Köhler	253
Oelsch	188	Zimmer	247
Weber	165	Steinbrückner	180
Renoth	189	Reuter	240
Schmidt o. W.	233		

(Fortsetzung von Seite 4)

Motor Schönau-Motor Ascota Karl-Marx-Stadt 1482:1376

Steger	213	Pannier	229
Poppitz	255	Ihle	210
Pohlert	262	Schöne	249
Scheffler	219	Vogel	195
Heinz	214	Hirsch	239
Küchler	319	Rother	259
Staudenecker			
o. W.	219		

Tabellenstand

1. Turbine Potsdam	10:0	7105	1421,0
2. Fortschritt Süd	8:2	7000	1400,0
3. Motor Schönau	6:4	7293	1458,6
4. Motor Ascota Karl-Marx-Stadt	6:4	6965	1393,0
5. Aufbau K.-M.-St.	4:6	6799	1359,8
6. St. Brandenb. II	4:6	6724	1344,8
7. Motor West	2:8	6304	1260,8
8. Wismut K.-M.-St.	0:10	6450	1290,0

H. Sch.

DDR-LIGA (Staffel Ost)

Knapper Sieg des Tabellenführers

Der Tabellenführer Weißwasser bezwang die Mannschaft von Tschernitz knapp mit 1400:1390 Points. Weitere Ergebnisse: Görlitz-Zittau 1356:1253, Guben-Spremberg 1159:1326 und Reick II-Stahl Leipzig-NW 1355:1449.

Tabellenstand

1. Weißwasser	6:0	1427,0
2. Stahl Leipzig-NW	4:2	1439,3
3. Tschernitz	4:2	1431,6
4. Görlitz	4:2	1351,3
5. Zittau	2:4	1345,3
6. Spremberg	2:4	1337,6
7. Reick II	2:4	1328,3
8. Guben	0:6	1176,3

I. DDR-LIGA (Staffel 1)

Berliner Derby für Lichtenberg

Im Berliner Duell zwischen Empor Brandenburg Tor und Chemie Lichtenberg blieben die Gäste mit 18:2 Wertungspunkten siegreich (1312:1997). Im zweiten Spiel schlug Motor Ludwigsfelde die Vertretung von Motor Babelsberg mit 15:5 (1825:1468).

K. T.

I. DDR-LIGA (Staffel 2)

Zwei Auswärtssiege

Jeweils zwei Auswärtssiege gab es in der Staffel 2 durch Lok Leipzig-Wahren (14:6 bei Chemie Meißen) und Kraftverkehr Dresden (12:8 bei Fortschritt Meerane).

H. L.

Chemie Meißen:

Friedemann	0:4	10,29	-	54	52/2
Schubert	4:0	12,90	20,00	84	52/2
Schiering	2:2	6,22	7,14	57	35/2
Fehre	0:4	6,40	-	30	35/2
Wondrak	0:4	3,48	-	18	35/2
	6:14	6,79		84/57	

Lok Leipzig-Wahren:

Rosinski	4:0	11,76	14,28	46	52/2
Urban	0:4	7,90	-	57	52/2
Döring	2:2	7,01	8,00	38	35/2
Hiemisch	4:0	8,00	9,52	48	35/2
Schuster	4:0	5,33	5,71	19	35/2
	14:6	7,47		57/48	

Fortschritt Meerane:

L. Lüpfer	4:0	30,76	33,33	146	52/2
Sattler	4:0	8,14	9,52	25	52/2
K. Lüpfer	0:4	5,68	-	32	35/2
Hesselbarth	0:4	3,76	-	25	35/2
J. Lüpfer	0:4	5,36	-	25	35/2
	8:12	7,00	-	146/32	

Kraftverkehr Dresden:

Mittenzwei	0:4	5,69	-	14	52/2
Richter	0:4	7,14	-	25	52/2
Tannert	4:0	6,06	8,69	39	35/2
L. Schütze	4:0	7,27	9,09	37	35/2
E. Schütze	4:0	6,89	7,69	49	35/2
	12:8	6,73		14/49	

Tabellenstand

1. Lok Leipzig-Wahren	2:0	14:6	WP
2. Kraftverk. Dresden	2:2	20:20	WP
3. Chemie Meißen	2:2	18:22	WP
4. Fortschritt Meerane	0:2	8:12	WP

Weißwasser II gegen Weißwasser-Ost (Witt 261) nach schnellem Rückstand mit 1192:1293 Points. Das Schlußlicht Groß-Gaglow (Perke 256) gab zwei wertvolle Heimpunkte an Mulkwitz ab, das mit 1205:1170 Points siegte. G. M.

Mulkwitz spielte Heimstärke aus

Der Spitzenreiter Burg (Nahke 259) mußte am 4. Spieltag in Mulkwitz „Federn“ lassen. Die Gastgeber (Waschnik 262) spielten ihre seit Jahren bekannte Heimstärke voll aus und bezwangen die Spreewälder mit 1272:1190 Points. Bad Muskau hatte in Mahr (245) einen guten Starter gegen den Neuling aus Cottbus (Überschuß 240, Burke 248). Pianowski (250) und Janetzko (244) führten im Mittelfeld die Entscheidung für die Parkstädter herbei, die mit 1369:1296 Points sicher gewannen. Weißwasser-Ost (Kümmel 240) ließ sich beim Schlußlicht Groß-Gaglow nicht überraschen und siegte mit 1228 zu 1168 Points. In einem vielleicht vorentscheidenden Kampf am Tabellenende empfing Aufsteiger Bohsdorf Weißwasser II. Nach nur mäßigen Leistungen siegte der Gastgeber mit 1091:1054 Points und sicherte sich zwei wertvolle Pluspunkte. G. M.

Tabellenstand

1. Mulkwitz	8:0	1240,7
2. Burg	6:2	1328,5
3. Bad Muskau	6:2	1317,7
4. Weißwasser-Ost	6:2	1259,0
5. Bohsdorf	4:4	1142,2
6. Cottbus	2:6	1243,0
7. Weißwasser II	0:8	1163,5
8. Groß-Gaglow	0:8	1149,0

Aufenseiter Reppist führte

Daß Reppist in der Bezirksklasse (Staffel Ost) nach zwei Runden Tabellenführer sein würde, hatte in der Tat niemand eingeplant. Die Aktivist-Sechs nutzte die Gunst der Stunde. Diesmal wurden von Peitz/Turnow mit 1190 zu 1115 beide Punkte entführt. Hauptanteil am klaren Gäste-Sieg hatte Hermann (251). Trebendorf (Kurjo 238, Hentschel 232) landete beim Neuling Tauer (Heuer 223) einen ungefährdeten 1205:1044-Points-Sieg. Schönheide bezwang den Aufsteiger Spremberg II mit 1128:1088. Tschernitz II (Stuck 226) sicherte sich durch den 1175:1143-Points-Erfolg über Bad Muskau II (Steuer 224) die ersten Pluspunkte.

Der neue Tabellenführer zog am 3. Spieltag alle Register seines Könnens und fertigte Schönheide mit 1376:1203 ab. Beim Sieger, der nach Grötzners 233 Points sogar im Rückstand lag, blieb kein Starter unter 215 Points. Scholta (249), Dinz (233) und G. Hentschel (232) waren die Besten. Reppist (Hermann 228) fiel nach der 1170:1231-Points-Heimniederlage gegen Tschernitz II (Stuck 225) auf den zweiten Platz zurück. Spremberg II (Wille 254, Zolk 234) bezwang Peitz (Großmann 238) mit 1244:1097 und erkämpfte sich den 3. Platz. Im Duell der beiden Neulinge und bisher sieglosen Schlußlichter errang Tauer einen glücklichen 1024:1012-Auswärtssieg bei Bad Muskau II.

(Fortsetzung auf Seite 10)

BEZIRK COTTBUS

Burg trumpfte wieder auf

Auch am 2. Spieltag der Bezirksliga erzielte Burg die beste Mannschaftsleistung und bewies die derzeit gute Form. Die Spreewälder ließen Weißwasser-Ost mit 1328:1226 Points keine Chance. Schmidt (251) war dabei am erfolgreichsten. Bad Muskau (Janetzko 247) „überrollte“ nach Startschwierigkeiten das Schlußlicht Groß-Gaglow (Perke 270) mit 1298:1155 Points. Der Aufsteiger Cottbus sicherte sich mit 1263:1185 Points gegen Weißwasser II die ersten Pluspunkte. Den einzigen Auswärtssieg feierte Mulkwitz (Slabina 243) mit 1267:1064 Points beim Neuling Bohsdorf. G. M.

Erneut Burger Sieg

Beim 3. Spieltag bestätigte der Tabellenführer aus dem Spreewald die großartige spielerische Entwicklung der letzten Monate. Wittke (273) und Lehmann (254) hatten den größten Anteil am haushohen 1451:1226-Points-Sieg der Burger über den Neuling Cottbus (Bertron 263, Hendrischke 246). Auch Bad Muskau kommt immer besser in Tritt. Diesmal wurde der Aufsteiger Bohsdorf mit 1473:1245 Points bezwungen. Fiebig (265), Pianowski (256), Köpstein (254) und Janetzko (247) lagen dabei vorn. Im Ortsderby unterlag

Eine feine Leistung bot Tschernitz II (Krüger 251, Lehmann 240) gegen Spremberg II (Wille 266) beim 4. Spieltag (1324:1220). Trebendorf (H. Hentschel 234, Berton 230) ließ sich auch in Peitz nicht überraschen und gewann knapp mit 1241:1211 Points. Neuling Tauer unterlag trotz Heimvorteil dem überraschend starken Reppist (Hermann 256, Attig 249) mit 1021:1256. Schönheide (H. Schenker 255, Wenzlaff 235) ließ den Aufsteiger Bad Muskau II mit 1270:923 keine Chance. G. M.

Tabellenstand

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. 1. Trebendorf 8:0 1269,0; 2. Reppist 6:2 1227,5; 3. Tschernitz II 6:2 1193,7; 4. Spremberg II 4:4 1218,2; 5. Schönheide 4:4 1180,2; 6. Peitz 2:6 1127,5; 7. Tauer 2:6 1015,5; 8. Bad Muskau 0:8 1027,2

Finster bei Finsterwalde . . .

Was ist mit dem Bezirksligaabsteiger aus Finsterwalde los? Die Mannschaft kommt nicht in Tritt. Auch beim 2. Spieltag der Bezirksklasse (Staffel West) überzeugte nur Perl (230), und prompt verlor man zu Hause mit 1033:1105 Points gegen Gallinchen (D. Donath 227). Neuzäuche (Nakonzer 258) spielte gegen Burg II (Tran 223) groß auf und gewann mit 1292:1159. Lubolz (Nagel 216) wurde der Favoritenrolle gerecht und siegte in Glinzig mit 1183:1094. Im Duell der beiden Neulinge setzte sich Cottbus II bei Byhleguhre überraschend mit 1169:970 Points durch und blieb damit in der Spitzengruppe.

Den überzeugendsten Sieg in der 3. Spielrunde errang der Tabellenführer Lubolz (Nagel 246) über das Schlußlicht Byhleguhre mit 1234:996. Neuzäuche (Nakonzer 223) verlor dagegen wieder auswärts. Gallinchen (Noack 239) setzte sich knapp mit 1222:1204 durch. Aufsteiger Cottbus II ist noch ohne Punktverlust. Glinzig wurde mit 1155:1110 bezwungen. Finsterwalde verlor erneut! Diesmal mit 1032:1189 bei Burg II.

Zwei Ungeschlagene standen sich am 4. Spieltag gegenüber: Lubolz (Linde 321) empfing Gallinchen (D. Donath 233). Der Gastgeber siegte sicherer als erwartet mit 1197:1095 Points. Neuzäuche (Nakonzer 266) gewann beim Neuling Byhleguhre knapp mit 1192 zu 1171. Aufsteiger Cottbus II (Schubert 238) ist noch unbesiegt. Diesmal wurde Burg II mit 1194:1059 Points bezwungen. G. M.

Tabellenstand

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. 1. Lubolz 8:0 1196,6; 2. Cottbus II 8:0 1176,0; 3. Gallinchen 6:2 1149,2; 4. Neuzäuche 4:4 1183,2; 5. Burg II 4:4 1155,7; 6. Glinzig 2:6 1110,6; 7. Byhleguhre 0:8 1061,2; 8. Finsterwalde 0:8 787,0

Noch zwei ohne Punktverlust

Den überzeugendsten Sieg in der Kreisliga (Kreis Weißwasser) feierte Weißkeissel I (Splittisser 223) am 2. Spieltag nach schneller Führung bei Krauschwitz (Dommaschk 219) mit 1140:1077 Points. Sagar (Zerna 203) hatte mit Daubitz (Knothe 206) mehr Schwierigkeiten, als erwartet. Erst nach der „Halbzeit“ konnte der Gastgeber einen knappen Vorsprung erringen, der mit 1054:1050 ins Ziel gerettet wurde. Weißwasser-Ost II (Weinhold 214) büßte in der Endphase noch viel vom klaren Vorsprung ein, gewann aber am Ende noch sicher mit 1017:986 über Aktivist Weißwasser (Zech 217).

Der Absteiger aus der Bezirksklasse überzeugte am 3. Spieltag erneut. Nach schneller Führung bezwang Weißkeissel I (Hänel 214) Daubitz mit 1210:953 Points und behauptete die Tabellen Spitze. Weißwasser-Ost II (Tzschoppe 236) hielt nach dem 1121:917-Heimsieg über Sagar (Linke 202) Anschluß. Die ersten Pluspunkte holte sich Aktivist Weißwasser (Zech 221). Weißkeissel II wurde mit 1136:943 Points bezwungen. Mulkwitz II bleibt siegloses Schlußlicht. Diesmal wurde trotz Heimvorteil gegen Krauschwitz mit 785:886 verloren. G. M.

Tabellenstand

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. 1. Weißkeissel 6:0 1178,7; 2. Weißwasser-Ost II 6:0 1049,3; 3. Krauschwitz 4:2 1005,7; 4. Sagar 4:2 979,0; 5. Aktivist Weißwasser 2:4 1056,7; 6. Weißkeissel II 2:4 1049,0; 7. Daubitz 0:6 955,7; 8. Mulkwitz II 0:6 550,0

Erster Sieg für Kringelsdorf

Die Mannschaft, die schon zwei Saisonbestleistungen in der Kreisklasse erzielte, trumpschte am 5. Spieltag wieder auf und eroberte sich die Spitzenposition zurück. Trebendorf II (Lehmann 118, Lehnik 111) bezwang Daubitz II sicher mit 368:191 Points. Die bisher angenehmste Überraschung der Serie sind die Jungen von Bad Muskau III, die erst in diesem Jahr in das Wettkampfgeschehen eingriffen. Diesmal erspielten alle über 80 Points. Mit einer sehr guten Mannschaftsleistung bezwangen sie Krauschwitz II mit 360:273 und sind nun mit dem Tabellenführer punktgleich. Der bisherige Spitzenreiter Weißwasser-Ost III (Weinhold 111) verlor überraschend bei Aktivist Weißwasser II mit 289:299. Weißwasser-Ost IV (D. Reick 106) unterlag Trebendorf III mit 290:321. Sagar II (Glowna 103) hielt den fünften Tabellenplatz durch den überzeugenden 320:196-Points-Heimsieg über Kringelsdorf.

Die Kringelsdorfer, die noch mit einigen Spielen im Rückstand sind, bezwangen am 6. Spieltag etwas überraschend Weißwasser-Ost IV mit 264:238 Points und holten sich den ersten Sieg. Krauschwitz II hatte gegen Aktivist Weißwasser II einen ausgezeichneten Start. G. Schimmank (136) und H. Schimmank (117) trumpschten besonders auf und schockierten ihre Gegenspieler.

Der Gastgeber siegte überlegen mit 343:197. Trebendorf II (Zeisig 97) setzte sich über seinen ärgsten Widersacher Bad Muskau III mit 320:210 hinweg. Weißwasser-Ost III (Weinhold 96) ließ durch den 309:193-Points-Sieg über Sagar II Anschluß an den Spitzenreiter. Tabellenletzter Daubitz II unterlag zu Hause Trebendorf III mit 287:316.

G. M.

Tabellenstand

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. 1. Trebendorf II 10:2 350,8; 2. Krauschwitz II 8:2 316,2; 3. Weißwasser-Ost III 8:2 314,0; 4. Bad Muskau III 8:4 281,0; 5. Trebendorf III 6:6 306,5; 6. Sagar II 6:6 275,0; 7. Aktivist Weißwasser II 4:6 281,4; 8. Kringelsdorf 2:4 231,3; 9. Weißwasser-Ost IV 2:10 270,7; 10. Daubitz II 0:12 205,8

BEZIRK KARL-MARX-STADT

Steinbach Pokalgewinner

Zum vierten Male wurde am Tag der Republik in Hirschfeld von der 2. Kreisklasse der Wanderpokal „7. Oktober“ ausgespielt, an dem sich 10 Mannschaften beteiligten. Außerdem standen sich im Rahmen dieser Pokalwettkämpfe zwei Schülermannschaften und zwei Vertretungen aus der 1. Kreisklasse gegenüber.

Nach Abschluß der Wettkämpfe hatte sich die Steinbacher Mannschaft (443 Points) zum dritten Male den Gewinn des Wanderpokals gesichert. Bei den Schülern holte sich Weifenborn (343) den Mannschafts- und Einzelsieg.

H. R.

LETZTE MELDUNG

Mit zwei neuen deutschen Rekorden der DDR wurde die fünfte und sechste Runde unserer Oberliga (DDR-Mannschaftsmeisterschaften) beendet. Die Mannschaft von TSG Dresden-Nord kam in der Partie gegen Einheit Luckenwalde auf insgesamt 1704 Points und überbot damit die bisherige Rekordmarke um 47 Punkte. Für den zweiten DDR-Rekord sorgte der DDR-Vizemeister 1968, Manfred Hähne, (TSG Dresden-Nord). Er erzielte in der Partie gegen den Luckenwalder Gottschalk 353 Points! Eine bewundernswerte Leistung, wenn man bedenkt, daß der bisherige Rekord von 338 Punkten sechs Jahre überdauerte, ehe ihn Manfred Hähne bei den diesjährigen Kreismeisterschaften auf 342 schraubte. Nun gelang noch im selben Jahr eine erneute Rekordverbesserung. Es bleibt abzuwarten, wie lange dieser Rekord von 353 Points Bestand haben wird. Sicher scheint dabei, daß der Dresdner im kommenden Jahr alles daransetzen wird, ihn weiter zu verbessern.

Es sei an dieser Stelle betont, daß beide DDR-Rekorde noch der offiziellen Anerkennung des DBSV der DDR bedürfen. Die Redaktion

DAS BILLARDJAHR 1968 IN WORT UND BILD

Die Tage bis zum Jahresende sind in der Tat gezählt. Wie immer in solchen Augenblicken, wenn man an der Schwelle eines neuen Jahres steht, wird Rückschau gehalten auf das, was nun längst Vergangenheit geworden ist, erinnern sich die Billardsportler unserer Republik der zahlreichen Höhepunkte des Wettkampfbjahres 1968. Auch

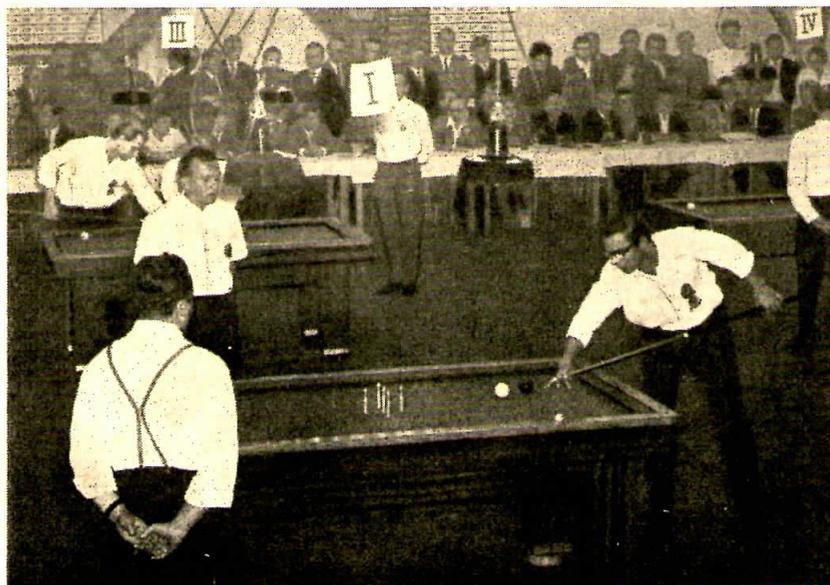
„Billard“ hat auf seinen Seiten 11 und 12 einige der bedeutendsten Ereignisse in Wort und Bild festgehalten. Gewiß, dieser Rückblick kann und will keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben; doch er will einen kleinen Einblick in die Vielfalt des Wettkampfgeschehens 1968 vermitteln ...



Höhepunkt im Billardjahr 1968 war zweifellos die 10. Generalversammlung der Confédération Européenne de Billard (CEB), die im Juli in Luzern durchgeführt wurde. Unter den Delegierten und Gästen dieser höchsten CEB-Arbeits-tagung (Bild links) befanden sich auch die Vertreter aus der Deutschen Demokratischen Republik, an der Spitze der Präsident des DBSV der DDR, Hans Exner. Neben einer Reihe anderer Beschlüsse, verabschiedete die Generalversammlung ein neues Statut der CEB, dem die überwältigende Mehrheit aller anwesenden Delegierten zustimmte.

Zu erlebnisreichen Tagen gestalteten sich die diesjährigen DDR-Einzelmeisterschaften der Männer, der Frauen und der Jugend, die im Cottbuser „Haus der Gewerkschaften“ ausgetragen wurden. An drei Tagen kämpften hier die besten Billard-Kegler um die höchsten Meistertitel (Bild unten). ● Einen über-
ragenden Erfolg erzielte bei den DDR-Meisterschaften im Dreibandspiel der neue Titelträger Günter Suchsland (BSG Ernst-Thälmann-Werk Suhl). Er sicherte sich neben den Titel auch den DDR-Rekord im Gesamtdurchschnitt von 0,701 (Bild rechts).

Fotos: Becker, Düring Archiv



DAS BILLARDJAHR 1968 IN WORT UND BILD



Noch einmal die DDR-Einzelmeisterschaften im Bild festgehalten: oben links die männlichen Meisterschaftsbewerber; daneben die erfolgreichen Frauen mit der alten und der neuen DDR-Meisterin Elsa Schmidt (Bildmitte), links Gertrud Görner und rechts Jutta Rönicke. In der zweiten

Reihe sehen wir die besten Jugendspieler mit Manfred Gottschalk, Reinhard Matthiaschk, DDR-Jugendmeister 1968, und Herbert Blawid (von links nach rechts), während auf dem rechten Bild die jüngsten Billard-Kegler zu erkennen sind, die begeisterte Schülerschauwettkämpfe demonstrierten. ● Die Endspiel-Teilnehmer bei der DDR-Pokal-Runde 1968 (Bild unten).



Zum dritten Mal gewann die BSG Lok Görlitz in diesem Jahr den Wanderpokal der Lok-Sportler (Bild oben).